



DSW 12

Nachrichten



Foto:
Thomas
Pirzer

www.dsw-1912.de

DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Presseendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. (06151) 14 62 85

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Helge Groß, Tannenstraße 21, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat:

Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27, Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. (0214) 31267835,
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim, Tel. (06162) 5554
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

Liebe DSW-Mitglieder,

auch im Jahr nach unserem hundertsten Clubjubiläum liegt ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Sportlicher Höhepunkt des Jahres war der Vizeweltmeistertitel, den Marco Koch in Barcelona erkämpfte. Als einziger Medaillengewinner des DSV wurde ihm, dem DSW-Sportler aus Darmstadt, eine hohe Aufmerksamkeit sämtlicher Medien zuteil. Das Land Hessen zeichnete ihn zur Anerkennung als Sportler des Jahres aus.

Aus den Abteilungsversammlungen ist zu berichten, daß die Schwimm- und die Volleyballabteilung 2013 ihre Etats neu kalkulieren mußten, um die durch die Stadt Darmstadt erhöhten Bahn- und Hallenmieten an ihre Mitglieder weiter zu geben. In der Volleyballabteilung gab es dafür auf einer sehr gut besuchten Abteilungsversammlung hohe Zustimmung. Durch die Konzentration des Übungsbetriebes in der Kasinohalle konnte ab dem Sommer mit Hilfe der Stadt auch eine wesentliche Verbesserung erreicht werden. Sehr kontrovers verlief die Abteilungsversammlung der Schwimmabteilung, die angesichts der bereits vorher sehr hohen Kosten nur mit knapper Mehrheit die Erhöhung der Umlagen beschloß.

Mit dem Neubau des Nordbades ging es im Jahr 2013 noch nicht wie erhofft voran. Zum aktuellen Stand und was unsere

Mitglieder beitragen können berichten wir an anderer Stelle ausführlich. Die Interessengemeinschaft Nordbad hat, getragen von viel „DSW-Power“, mit Ihren Aktionen erreicht, daß sich jetzt etwas tut. Besonders zu erwähnen ist die Übergabe von knapp 2.000 Unterschriften vor der Stadtverordnetenversammlung an Oberbürgermeister Partsch und Bürgermeister Reißer im September, bei der auch etwa einhundert Unterstützer anwesend waren. Auch unser Zugpferd Marco Koch wurde nicht müde, bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die Notwendigkeit des Neubaus hinzuweisen.

So warten auch im neuen Jahr große Aufgaben auf uns. An dieser Stelle geht jedoch erst einmal der Dank an alle, die sich im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise für das Wohl des DSV 1912 eingesetzt haben, als Helfer in den Abteilungen, als Trainer und Übungsleiter, als Berichterstatter in den Clubnachrichten, als ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, in der IG Nordbad und nicht zuletzt auch als aktive Sportler.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches Jahr 2014, viel Glück und Gesundheit.

Euer
Thomas Kipp
Vorsitzender

AUS DEM INHALT

Gesamtclub
Neubau Nordbad

4

Schwimmen
E-Jugend meisterlich

8

Schwimmen
Marco Koch 6mal Meister

9

Triathlon
DSW-Mitglieder ausgefragt

14

Volleyball
U-18-Länderspiel

17

Wassersport
2013 in Bildern

21

GESAMTCLUB

Umstellung Zahlungsverkehr auf SEPA

Ab 1. Februar 2014 müssen auch Vereine ihre Überweisungen und Lastschriften zwingend auf Basis des SEPA-Verfahrens ausführen. Zahlungsaufträge mit Kontonummer und BLZ dürfen dann nicht mehr entgegen genommen werden. Bitte beachten Sie die Angaben für IBAN und BIC bei unseren Vereinskonten auf Seite 2.

**Unsere Gläubiger-ID ist
DE12DSW0000031860**

Wir wandeln die uns vorliegenden Einzugsermächtigungen für den Vereinsbeitrag in ein SEPA-Lastschriftmandat. Als Mandatsreferenz dient die Mitgliedsnummer ergänzt um eine laufende Nummer, zum Beispiel 6789-001. Diese Mandatsreferenz teilen wir Ihnen auf der Beitrags-

rechnung, dem Emailanschreiben dazu (von 890 Beitragszahlern haben uns leider 165 immer noch keine Emailadresse mitgeteilt), sowie im Lastschrifttext beim Januarauszug mit, den wir letztmalig nach dem alten Verfahren durchführen. Die Umstellung erfolgt durch uns, Sie müssen nichts unternehmen.

Auch die Abteilungen des DSW werden dieses SEPA-Lastschriftmandat nutzen, um zum Beispiel Aktivenumlagen oder Bootsplatzmieten einzuziehen.

Da beim SEPA-Verfahren verlängerte Fristen für die Vorinformation = Rechnungserstellung und -versand sowie die Einreichung bei der Bank gelten, ist es uns zukünftig nicht mehr möglich, zum Beispiel verspätet eingehende Kündigungen zu berücksichtigen.

Aktuelles zum Neubau Nordbad

Am 10.12.2013 fand im Jugendstilbad der erste Workshop der Stadt Darmstadt „zur weiteren Planung des Ersatzneubaus Nordbad“ statt.

Von der Stadt Darmstadt waren der Sportamtsleiter, der Leiter des Eigenbetriebs Bäder und dessen Betriebsingenieur dabei. Dazu waren mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement, dem Stadtplanungsamt, dem Schulamt und dem Grünflächenamt alle weiteren betroffenen städtischen Stellen vertreten. Moderiert wurde die Veranstaltung von drei Herren des von Bürgermeister Reißer eingeschalteten Beraterteams CBRE/Dr. Luther.

Aufgabe von CBRE/Dr. Luther ist „Die Analyse, Entwicklung und Bewertung von Handlungsalternativen zur zukunfts-fähigen Ausrichtung des Bäderangebotes

in Darmstadt. In einem dreistufigen Verfahren soll am Ende eine fundierte Entscheidungsgrundlage stehen, die Basis für eine Magistratsvorlage sein wird sowie der sich anschließenden weiteren Schritte (Architektenwettbewerb, Vorplanung usw.)“

Der DSW war als Mitglied der IG Nordbad bei dieser sechsstündigen Veranstaltung vertreten, die Michael Schwalm (Vorsitzender der IG und Vertreter des SGA Triathlon), Stefan Langanke (TSG 1946) und Thomas Kipp (Schriftführer der IG und Vorsitzender des DSW 1912) entsandte.) Die IG Nordbad hat sich also als Ansprechpartner der Stadt für den Vereinsschwimmsport etabliert und stellte drei der fünfzehn Teilnehmer.

Die drei Stufen des Arbeitspaketes von CBRE/Dr. Luther sind:

1. Grundlagenermittlung (Bestandsaufnahme)
2. Workshop I (Vorstellung Ergebnisse Stufe 1, Identifizierung möglicher (auch finanzieller) Handlungsalternativen, Zusammenfassung der Ergebnisse für die offene Bürgerbeteiligung und Workshop II)
3. Potentialanalyse und Ergebniszusammenfassung mit Empfehlung einer konkreten Konzeption zur Projektumsetzung und weiteren Vorgehensweise

Einleitend wies die Stadt Darmstadt darauf hin, daß Haushaltsmittel für den Neubau eingepplant sind. In ihrem gerade veröffentlichten Zwischenbericht hatte die Stadtregerung den geplanten Neubau des Nordbades als wichtiges Vorhaben ausdrücklich erwähnt. Es wurde von der Eröffnung Ende 2015 gesprochen.

Zu 1.

Hier die wesentlichen Punkte:

- Das Nordbad gilt als leistungsorientiertes Sportbad und wird in erheblichem Umfang von Schul- / Vereins- und Leistungsschwimmern genutzt.
- Die Kosten einer Sanierung wären mit ca. 11,3 Mio € unwirtschaftlich hoch
- Die derzeitigen Besucherzahlen entsprechen den Vergleichswerten für ähnliche Standorte. Das gilt auch für die Personalkosten und die Energie- und Medienkosten (für letztere aber nicht im Vergleich zu Neubauten, die erheblich günstiger betrieben werden können).
- Der Umsatz pro Besucher (Eintritte und Nebengeschäfte) liegt deutlich unter Vergleichswerten
- Das Nordbad ist zu knapp 50 % durch Schulen und Vereine belegt, das Lehrschwimmbecken jedoch zu nahezu 100 %. Es Stellt ca. 60 % der gesamten darmstädter Bahnenstunden zur Verfügung und fast 50 % der Schul- und Vereinsstunden. Es gibt nur sehr geringe freie Kapazitäten in den Darmstädter Bädern.

Zu 2.

Schlüsse aus den Fakten unter 1.:

- Ein Ersatz des Nordbades durch die anderen Bäder ist ausgeschlossen, das gilt auch für eine Phase der Schließung während des Neubaus. Das Bad muß also ersetzt werden und das alte Bad muß während der Bauphase geöffnet bleiben.
- Das Lehrschwimmbecken ist zu klein und muß auch im Hinblick auf die Nutzung von Familien (in deren Wahrnehmung ist das Nordbad immer komplett durch Vereine belegt) vergrößert werden.
- Der Betrieb des Trainingsbades kann nicht in das Nordbad integriert werden.
- Marktpotential ist für das Nordbad im Bereich „Erholung“ und insbesondere im Bereich „Freizeit/Familie“ vorhanden (eine interne Konkurrenz zu anderen Angeboten in Darmstadt = Jugendstilbad ist nicht sinnvoll, die Amortisation zusätzlicher Investitionen in diesem Bereich muß gegeben sein).

Das aus unserer Sicht sehr erfreuliche Ergebnis des konstruktiven und von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Workshops war:

- Priorität 1 hat ein Neubau mit einem 50 m Becken und 8 – 10 Bahnen. Dazu gehört ein Nichtschwimmerbecken, das möglichst größer sein sollte, als das bisherige, und auch mehr Möglichkeiten für Familien bieten sollte.
- Nebenbedingung ist, daß der Betrieb des alten Nordbades während der Bauphase aufrecht erhalten wird.
- Weitere Bedingung ist, daß das Trainingsbad in Betrieb bleibt – sonst müssen auf alle Fälle die Bahnen 9 und 10 im Nordbad als Ersatz vorgesehen werden.

Priorität 2 hat ein zusätzliches Familien/Freizeitbecken, ca. 21 x X m, das einen Sprungbereich erhalten könnte (mit einer entsprechenden Wassertiefe) und auch für Wasserball nutzbar sein sollte.

In den geplanten Kosten ist auch ein An-

teil für die Erneuerung der Technik und die Räumlichkeiten (Umkleiden und Duschen für die Öffentlichkeit sowie die Räumlichkeiten des DSW) im SLZ (DSW-Freibad) enthalten. Diese Maßnahme soll vorab erfolgen.

Alle Teilnehmer waren überrascht und erfreut, daß ein so einmütiges Ergebnis erzielt wurde.

Eine Nebenbetrachtung wurde einem Therapiebecken für die Christoph Graupner-Schule gewidmet. Diese soll eventuell als Ersatz für ihr eigenes Becken, daß nicht mehr zu sanieren ist, mit ihrem Schwimmangebot in das neue Nordbad umziehen. Das Geld dafür käme aus dem Schuletat. So ein Therapiebecken hat eine höhere Wassertemperatur, muß zumindest einen Sichtschutz erhalten und eine gewisse räumliche Trennung zum sonstigen Betrieb haben. Es ist gleichmäßig fallend von 0,00 bis ca. 1,35 m tief und hat Massagedüsen etc. Es stünde an längeren Zeiten, vor allem nachmittags, der Öffentlichkeit zur Verfü-

gung. Die Möglichkeiten, die sich mit einem vernünftigen Konzept für den Bau und die Nutzung daraus ergeben, sind sehr vielfältig (siehe auch „zu kleines Lehrschwimmbecken“).

Zu 3.

Die Vorstellung der Ergebnisse des Workshops bei den Entscheidungsträgern sprich Dezernenten der Stadt erfolgt mit überarbeiteten und neuen Unterlagen durch CBRE/Dr. Luther. Danach werden die zuständigen Gremien bei der Stadt informiert und die **Bürgerbeteiligung** gestartet. Dieses Angebot **muß** im eigenen Interesse von allen DSW-Mitgliedern genutzt werden. Wir werden rechtzeitig per Mail darüber informieren. Jeder sollte dann auch in seinem Bekanntenkreis für rege Beteiligung werben. Wir müssen für die Beibehaltung der oben genannten Prioritäten sorgen!

THOMAS KIPP

Treffen der Schwimmer/innen aller Schwimmsport treibenden Vereine aus Darmstadt

Nach einigen Querelen über das Datum des Treffens sowie über den Veranstaltungsort haben sich am Samstag, den 26. Oktober 2013 fast vierzig gutgelaunte aktive und ehemalige Schwimmerinnen und Schwimmer im Fohlenhof getroffen.

Thomas Malauschek und Leo Henkel haben die Vorbereitungen für eine Fotoschau getroffen.

Die vielen Bilder aus der Vergangenheit haben für einige Heiterkeit gesorgt, dabei war der „Schopper“ ungekrönter König des Abends.

Bei guten Getränken und Essen von

der Karte sind die Stunden schnell verflogen.

Vielen Dank auch an Wolfgang und sein Team vom Fohlenhof.

Dietmar Oehrich

Übrigens: Das nächste Treffen ist für Freitag, den 31. Oktober 2014 ab 19.00 Uhr wieder im Fohlenhof vorgesehen. **Bitte jetzt schon vormerken!**

Die Gaststätte „Woog“ (unser altes Clubheim) ist für eine solche Veranstaltung nicht geeignet, der Besuch durch einzelne ist empfehlenswert.

Neue Homepage der Volleyballabteilung

Seit Mitte Dezember ist auch die Volleyballabteilung wieder im Internet vertreten. Die Seite wurde in den gemeinsamen DSW-Auftritt integriert. Lars Koppenhöfer von der Triathlonabteilung hat zu seinem Wort gestanden und nach dem Gesamtverein, den Schwimmern und den Triathleten im vergangenen Jahr jetzt auch den Volleyballern in höchster Not mit den Ressourcen seiner

Firma electronic minds zu einem gelungenen Internetauftritt verholfen. Maßgeblich beteiligt an der Umsetzung waren auf Seiten von electronic minds Luca Einloft und Clubmitglied Thomas Pignede, auch ihnen gilt unser Dank. Parallel zu den Vorbereitungen für das U18-Juniorinnen Länderspiel hat die Volleyballabteilung auch hier mit viel Einsatz einen großen Schritt gemacht.

SCHWIMMEN

Medaillen, Meistertitel und Rekorde bei den Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften der Handicap-Schwimmer

Die in diesem Jahr, in der schönen Kaiserstadt GOSLAR, stattfindenden Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften bescherten unseren DSW-Athleten eine erfolgreiche Teilnahme.

Gute Platzierung hagelte es für die 16-jährige Oona Weber (DSW 1912 Darmstadt).

Seit 2011 hält sie auf der 50 Meter-, 100 Meter- und 200 Meter Freistil-Strecke den Deutschen Rekord in ihrer Startklasse. An diese Rekordzeiten konnte sie in diesem Jahr nicht heranreichen, belegte jedoch in der Jugend-A Wertung den 1. Platz über 200 Meter Freistil und jeweils den 2. Platz über die 50 Meter- und 100 Meter Strecke. Ebenfalls mit dem 2. Platz wurde Oona für ihre Leistung auf der 400 Meter Freistil und 100 Meter Rücken Strecke belohnt. Gemeinsam mit den Damen des HBRS-Team Hessen gewann sie, mit der 4x 50 Meter Freistil-Staffel, den Deutschen Meistertitel.

Geburtstagskind Daniel Simon (VSG/DSW Darmstadt) machte sich selbst an diesem Tag das wohl schönste Geschenk. Der jetzt 25jährige schwamm über



Daniel Simon:
50 Meter Brust in 31,93 Sekunden

50 Meter Brust in 31,93 Sek. einen neuen Kurzbahnweltrekord und wurde damit Deutscher Kurzbahnmeister 2013 über diese Strecke. Außerdem sicherte sich der

sehbehinderte Schwimmer den zweiten Meistertitel über 50 Meter Rücken in 31,10 Sek., was Deutschen Rekord bedeutete. Zwei Bronzemedailien gewann der in Berlin trainierende Student über 100 Meter Rücken (1:08,55 Min.) und 100 Meter Freistil (55,76 Sek.) ebenfalls jeweils in deutscher Rekordzeit der Startklasse S12.



Oona Weber: 1. Platz über 200 Meter Freistil

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften Masters

Mit Medaillen im Gepäck und vielen persönlichen Jahresbestleistungen kehrten die Masters-Athleten des DSW von den deutschen Kurzbahnmeisterschaften der kurzen Strecken aus Essen zurück. Erreicht wurden u.a. vier Goldmedaillen und einer ganzen Reihe von Top-10-Platzierungen. Zwei Titel gewann Jan Fährmann in der Altersklasse (AK) 20. Er gehört der Leistungsgruppe von Alexander Kreisel an und sicherte sich bei seinem Ausflug über 100m Brust und 100m Lagen die Goldmedaille. Lukas Löwel schwamm über 50m Rücken zu einem klaren Sieg in der AK 20 und war außerdem Startschwimmer der 4x50m Lagen-

staffel des DSW, die in der AK 80-99 (ad-diertes Alter der Staffelmittglieder) in 1:47,06 siegte. Nach Löwel (Rücken) kamen dabei Fährmann (Brust), Christopher Löhr (Schmetterling) und Sebastian Eckel (Freistil) zum Einsatz. Eckel schwamm über 50m Brust auf Platz zehn und wurde im Mehrkampf (Summe der Punkte aller 50m-Strecken + 100m Lagen) vierter. Sein Vater Manfred (AK 55) hatte seine besten Platzierungen über 50m Rücken als siebter und 50m Freistil als achter. Fünfte wurde Sandra Siebert (AK 35) über 100m Schmetterling, sechster Christopher Löhr (AK 20) über 100m Lagen.

Männliche E-Jugend des DSW wird hessischer Mannschaftsmeister – fünf weitere Staffelteams gewinnen Medaillen

Männliche E-Jugend des DSW 1912 Darmstadt wird hessischer Mannschaftsmeister ; fünf weitere Staffelteams gewinnen Medaillen.

Zehn Titel wurden bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (DMS-J) beim Endkampf der besten hessischen Mannschaften vergeben. Fünf davon gewannen bei ihrem Heimspiel im Stadtbad Frankfurt-Höchst die Aktiven der Schwimmgemeinschaft Frankfurt. Je eine Meisterschaft sicherten sich nach der Addition der Zeiten der fünf Staffelformen über Schmetterling, Rücken, Brust, Freistil und Lagen die Mannschaften von SC Wiesbaden, WSV Großkrotzenburg, Hofheimer SC, SCW Eschborn sowie des DSW 1912 Darmstadt.

Für den DSW war die männliche E-Ju-

gend in einem spannenden Zweikampf mit der SG Frankfurt erfolgreich. Nach fünf Staf-feln und einer Zeit von 13:15,05 betrug der Vorsprung lediglich 1,5 Sekunden. Die Basis für diesen Triumph legten die Nachwuchskräfte um David Schneider, Constantin Brus-sig, Jakob Knoblauch, Finn Herr, Maximilian Aydt und Oliver Pokorny mit Siegen in der Lagen- und Schmetterling-Staffel - zeitgleich auf Platz eins lag man in der Freistilstaffel mit der SG Frankfurt.

Über die Silbermedaille konnte sich die weibliche C-Jugend (2000/2001) freuen. Trotz des Ausfalls von Susana Starkbaum als eigentlicher Stütze der Mannschaft schwamm das Team einen sehr konstanten Wettkampf mit deutlichen Steigerungen. In

vier der fünf Staffeln landeten Marlene Hirschberg, Carolin Albers, Laura Schultes, Anna Aldick, Elena Schneider und Marie Vatheuer auf Platz zwei und wiesen am Ende bei einer Gesamtzeit von 24:22,23 eine gute halbe Minute Rückstand auf die starke Mannschaft aus Frankfurt aus. Silber gewann auch die männliche C-Jugend (23:56,08), die zwei Staffeln für sich entschied und die drei anderen auf Platz zwei beendete. Da aber die Gegner des SCW Eschborn (23:24,75) über Rücken und Brust einen großen Vorsprung herauschwimmen konnten, war das Duell frühzeitig entschieden.

Deutliche Abstände nach hinten und vorne – der Weg für die männliche A-Jugend des DSW war vorgezeichnet und so war die Silbermedaille letztlich ungefährdet. Auch in den Staffeln über Rücken, Brust und Freistil erreichten Marcel Friedrich, Tamim Al-Zoubi, Lucas Treichler, Zibo Zhang und Zili Zhang jeweils Platz zwei.

Die weibliche D Jugend belegte in 24:23,45min hinter dem WSV Großkrotzenburg und der SG Frankfurt Rang drei. Über-

zeugen konnte die Mannschaft vor allem mit ihrem Sieg über 4x50m Schmetterling und soliden dritten Plätzen über 4x100m Freistil und Brust. Die weibliche B-Jugend wurde 4. und hatte nach den fünf Staffeln gut 20 Sekunden Rückstand auf den Bronzerang. Durch eine sehr ausgeglichene Teamleistung reichte es sowohl über 4x100m Rücken als auch 4x100m Lagen zum jeweils dritten Platz. Einen schweren Stand hatte wie erwartete die männliche D-Jugend des DSW, die sich aber gegenüber dem Vorkampf um rund eine Minute steigerte und den Wettkampf auf dem fünften Platz beendete.

Die besten Einzelzeiten boten bei den Damen Katja Winkler in 0:59,80 über 100m Freistil, Chantal Noe in 1:12,47 über 100m Brust, Freya Prein in 1:07,54 über 100m Rücken sowie Lea Lücke in 1:09,79 über 100m Schmetterling. Bei den Herren schwamm Marcel Friedrich die schnellsten Zeiten über Freistil (0:54,09), Rücken (1:00,64) und Schmetterling (0:59,88). Tamim Al-Zoubi war über Brust in 1:07,71 mit fliegendem Wechsel der schnellste Schwimmer.

Hessische Kurzbahnmeisterschaften Baunatal 2013

Marco Koch siegt 6 Mal – insgesamt 11 Titel für die Aktiven des DSW

Auch dank der sechs Titel von Vizeweltmeister Marco Koch konnten die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt ihre letztjährige Ausbeute deutlich verbessern. Bei den Titelkämpfen in Baunatal gewannen die Aktiven von Chefcoach Alexander Kreisel 11 Gold-, 10 Silber- und 6 Bronzemedailles in der offenen Wertung. Erfolgreicher war damit nur die Mannschaft der SG Frankfurt mit 17 Hessenmeisterschaften. Die weiteren Titel verteilten sich auf die Mannschaften von SC Wiesbaden (5 Meistertitel), Hofheimer SC (3), Erster Offenbacher SC (2) sowie TV Dillenburger, SCW Eschborn und Wasserfreunde Fulda mit jeweils einer Meisterschaft.

Marco Koch gewann mit jeweils deutlichem Vorsprung die Titel über 100, 200 und 400 Meter Lagen, 200m Schmetterling und

200m Brust. Ein richtiges Duell entwickelte sich auf 200m Freistil, die Koch „zur Abwechslung“ in sein Programm eingebaut hatte. Sein Nationalmannschaftskollege Marco di Carli führte das Rennen lange Zeit an, doch bewies Koch Stehvermögen und schlug nach neuer Bestzeit von 1:48,89 als Erster an. Di Carli selbst gewann in Baunatal ebenso wie sein Vereinskollege Jan-Philip Glania drei Titel für die SG Frankfurt. Ein glänzendes Debüt für den DSW lieferte Neuzugang Jan Fähmann bei seinen ersten hessischen Meisterschaften ab. Er gewann sowohl den Wettkampf über 100m Brust als auch den Sprint über 50m Brust, als er knapp vor Jonas Schauder (ebenfalls DSW) anschluss. Zweiter wurde der 20-jährige Fähmann, dem vom TV Meppen zum

DSW wechselte, über 200m Brust. Jonas Schauder gewann noch die Bronzemedaille über 100m Brust. Von den Herren des DSW erreichten zudem Lukas Löwel (Silber 100m Rücken/Bronze 50m Rücken) und Claudius Bartel (Bronze 200m Rücken) Medaillen in der offenen Wertung. Eine starke Leistung boten die Darmstädter in der Staffel über 4x50m Lagen, die sie in 1:40,66 gewannen. Auch in der 8x50m-Staffel der Mixed-Version war die Konkurrenz chancenlos. Zur Silbermedaille reichte es über 4x50m Freistil hinter der SG Frankfurt.

Bei den Damen war Rosalie Käthner (SG Frankfurt) die überragende Schwimmerin des Wettkampfes. Sie holte sich fünf Titel in der offenen Wertung und verwies dabei in gleich vier Rennen – 100, 200, 400 und 800, Freistil – Reva Foos vom DSW auf den zweiten Platz. Foos schwamm dabei über 100 und 400m Freistil neue Bestzeiten und Vereinsrekorde und bewies gute Form hinsichtlich der deutschen Kurzbahnmeisterschaften in 10 Tagen. Titel Nummer elf für den DSW sicherte sich Chantal Noe nach guten 2:32,62 über 200m Brust, nachdem sie sich über 50 und 100m Brust trotz neuer Bestleistungen und DSW-Rekorden noch der Frankfurterin Nicole Frackowski beugen musste – über 100m Brust gar nur um 1/100 Sekunde. Noe schwamm zudem zu 3 Gold- und 2 Bronzemedailles im Jahrgang 1998 sowie zur Bronze über 100m Lagen in der offenen Wertung.

Je zwei Gold-, Silber- und Bronzemedailles war die Ausbeute von Claudius Bartel in der Juniorenwertung. Zwei Mal Gold und ein Mal Silber gewann Leonie Schenck im Rückenschwimmen des Jahrgangs 1997. Nach ein Mal Silber und drei Mal Bronze im Laufe des Wettkampfes errang Marcel Friedrich (1996) im letzten Einzelwettkampf Gold nach neuer Bestzeit über 400m Freistil.

Außerdem reihten sich Julia Jäger (1x Silber/1xBronze), Neele Stosik (1/0), Katja Winkler (0/4), Lucas Treichler (0/1), Marlene Sinsel (0/1), Dane-Marlon Weber (0/1), Laura Schultes (0/1) mit Silber- bzw.

Bronzemedailles unter den ersten Dreien ihrer Altersklasse ein.

Die jüngeren Sportler aus der Region schwammen in Wiesbaden um die hessischen Jahrgangstitel und konnten dabei eine ganze Reihe von Medaillen gewinnen. Dritter im Medaillenspiegel wurde das Team des DSW 1912 Darmstadt mit neun Gold-, zehn Silber- und neun Bronzemedailles – geschlagen nur von den Teams aus Frankfurt (19/10/14) und Baunatal (10/7/9). Die beste Bilanz konnte Luke Kässner aufweisen, der vier Titel im Jahrgang 2000 gewann und auch im Freistil-Mehrkampf (50/100/200 Meter einer Lage) nicht zu schlagen war. Schnell unterwegs war er auch über 50m Freistil (0:26,46), wofür allerdings kein besonderer Titel vergeben wird.

Im Rückenschwimmen lag die Stärke von Benjamin Kranz (2001), der 100 und 200 Meter sowie den Mehrkampf dieser Disziplin gewann. Zwei Silber-, eine Bronzemedaille und Platz zwei in der Freistilwertung rundeten seinen gelungenen Wettkampf ab. Marlene Hirschberg holte sich im Jahrgang 2001 den Titel über 100m Lagen und fügte ihrer Bilanz gleich vier Silbermedaillen und eine bronzene Plakette hinzu; Zweite wurde sie zudem im Freistilmehrkampf. Einen Titel gewann Melanie Albers im Jahrgang 2003 über 100m Brust. Zusätzlich wurde sie drei Mal Dritte und zweite im Brust-Mehrkampf. Titel Nummer neun für den DSW gewann überraschend Kim Kremer über 100m Lagen im Jahrgang 2002.

Je eine Silbermedaille gewannen Sebastiano Lanucara (200m Schmetterling/Jahrgang 2002) und Kristien Paschold (200m Brust/2003). Marcel Kotzian (2001) vom DSW wurde jeweils Dritter über 100 und 200m Brust und belegte diesen Rang auch im Mehrkampf. Je einmal Bronze erreichten Susana Starkbaum (100m Lagen/2001), Tim Keunecke (100m Schmetterling/2002) und Yimei Ma (100m Brust/2002), die sich allesamt in den jeweiligen Mehrkampfwertungen unter den besten Dreien platzieren konnten.

Reva Foos unterstreicht ihren Anspruch

Schwimmen – DSW-Starterin an deutscher Spitze dran – Darmstädter Quartett verpasst Medaille

Vize-Weltmeister Marco Koch waren zwar wie erwartet die großen Erfolge vorbehalten. Daneben sorgte aber auch Reva Foos für gute Leistungen der Schwimmer des DSW Darmstadt bei den deutschen Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal.

Mit dem fünffachen Medaillengewinner Marco Koch setzten sich bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal auch andere Schwimmer des DSW Darmstadt in Szene. Vize-Weltmeister Koch sicherte sich (wie berichtet) neben Titeln über seine Paradedisziplin Brust (100 und 200 Meter) auch über 100 Meter Lagen (0:53,29 Minuten) den Sieg.

Die beste Platzierung gelang der DSW-Mannschaft in der Staffel über 4x50-m-Lagen: Lukas Löwel (Rücken), Marco Koch (Brust), Jan Fährmann (Schmetterling) und Jonas Schauder (Freistil) landeten beim Titelgewinn des Potsdamer SV in der Zeit von 1:40:12 Minuten auf dem vierten Platz. Mit der im Vorlauf erzielten Vereinsbestzeit (1:40:02) hätte das Quartett auf Rang drei gelegen. Mit dem Potsdamer SV feierte der frühere DSW-Kollege Yannick Leberherz den Staffelerfolg. Auch beim Sieg über 4x50 m Freistil war der Südhessen dabei. Der Nationalmannschaftsschwimmer aus Darm-

stadt bestritt die Meisterschaften aber nur als Aufbauwettkampf.

Reva Foos untermauerte in Wuppertal ihren Anspruch, zur deutschen Spitze auf den mittleren Freistilstrecken aufzuschließen. Mit den Rängen sieben über 200 m Freistil sowie jeweils neun über 400 und 800 m Freistil zeigte die DSW-Schwimmerin konstant gute Leistungen. Im Vorlauf über 200 m Freistil kratzte sie in 2:00,40 an der Zwei-Minuten-Marke, was ebenso Vereinsrekord bedeutete wie 4:13,62 über 400 m Freistil und 8:44,88 über die doppelte Distanz.

Überraschend schaffte Jan Fährmann bei seinen ersten deutschen Meisterschaften den Einzug ins Finale über 50 m Brust. In diesem bestätigte er seine Bestzeit aus dem Vorlauf (0:28,43) und wurde in 0:28,57 Minuten Achter. Chantal Noe erzielte die erhofften Finalqualifikationen im Brustschwimmen jeweils mit dem Erreichen des B-Laufs. Dort schwamm sie auf die Gesamtränge elf über 100 und 200 m, wobei sie als Vorlaufneunte das A-Finale über die längere Strecke nur knapp verpasste.

[HTTP://WWW.ECHO-ONLINE.DE/
SPORT/SCHWIMMEN/REVA-FOOS-UNTERSTREICHT-
IHREN-ANSPRUCH;ART2514,4502927](http://www.echo-online.de/sport/schwimmen/reva-foos-unterstreicht-ihren-anspruch;art2514,4502927)
27. NOVEMBER 2013
YALE/E

Auch Trainer Kreisel bei der EM dabei

Bei der Kurzbahn-Europameisterschaft (12. bis 15. Dezember) in Herning (Dänemark) wird der DSW nicht allein durch Marco Koch vertreten sein, der unter den 31 nominierten Schwimmern (16 Frauen/15 Männer) zu den wenigen Medaillenan-

wärtern zählt. Heimtrainer Alexander Kreisel wurde in den Betreuerstab berufen. Insgesamt sechs Vereinstrainer unterstützen Chefbundestrainer Henning Lambertz bei den Titelkämpfen in Dänemark.

Ergebnisse der Darmstädter

Marco Koch:

- 1. Platz 200 m Brust 2:05,98 Minuten;
- 1. Platz 100 m Brust 0:58,27;
- 1. Platz 100 m Lagen 0:53,29;
- 2. Platz 50 m Brust 0:27,03;
- 2. Platz 400 m Lagen 4:06,42

Reva Foos:

- 7. Platz 200 m Freistil 2:01,29
(Vorlauf 2:00,47/Vereinsrekord);
- 9. Platz 800 m Freistil 8:44,88;
- 9. Platz 400 m Freistil 4:13,62 (VR);
- 27. Platz 100 m Freistil 0:57,00

Jan Fährmann:

- 8. Platz 50 m Brust 0:28,57
(VL 0:28,43);
- 18. Platz 100 m Brust 1:02,28;
- 18. Platz 200m Brust 2:16,09

Chantal Noe:

- 11. Platz 100 m Brust 1:10,13;
- 11. Platz 200 m Brust 2:31,25;
- 20. Platz 50 m Brust 0:32,89;
- 35. Platz 100 m Lagen 1:06,22

Jonas Schauder:

- 15. Platz 50 m Brust 0:28,79
(VL 0:28,72)

Claudius Bartel:

- 26. Platz 200 m Lagen 2:06,33;
- 27. Platz 100 m Lagen 0:58,72;
- 28. Platz 200 m Rücken 2:02,92;
- 29. Platz 100m Rücken 0:56,91

Lukas Löwel:

- 27. Platz 100 m Rücken 0:56,55;
- 28. Platz 50 m Rücken 0:25,99

Kurzbahn-EM

Am zweiten Wettkampftag der Kurzbahn-EM gab es wieder vier Medaillen für die deutschen Schwimmer. Auch wenn Steffen Deibler das erhoffte Gold verpasste – die Halbzeitbilanz ist positiv. Marco Koch stimmte sich mit deutschem Rekord auf seine Spezialstrecke ein.

HERNING: Auch ohne eine mögliche weitere Goldmedaille halten die deutschen Schwimmer bei der Kurzbahn-EM in Herning besser mit als erwartet. Marco Koch verpasste am Freitag mit deutschem Rekord über 100 Meter Brust den Sieg nur knapp, Steffen Deibler hatte sich hingegen mehr als Rang drei über 100 Meter Schmetterling erhofft. Zufrieden mit Silber durften die Mixed-Staffel über 4 x 50 Meter Lagen und Christian Diener über 50 Meter Rücken sein.

Nach zwei Wettkampftagen gewann das deutsche Team bereits acht Medaillen, obwohl diese EM nur Durchgangsstation auf

dem Weg zur Langbahn-EM 2014 in Berlin ist. „Mit dieser Ausbeute sind wir sehr, sehr zufrieden. Überhaupt präsentiert sich die Mannschaft hier richtig gut“, sagte Cheftrainer Henning Lambertz.

Brustschwimmer Koch verbesserte in 57,14 Sekunden seinen deutschen Rekord um 24 Hundertstel. „Der Start war nicht optimal. Dafür war das Rennen super. Das lässt für 200 Meter hoffen, darauf freue ich mich jetzt tierisch“, sagte der Darmstädter. Über die doppelte Distanz hatte Koch als Zweiter im Sommer die einzige deutsche Medaille bei der Langbahn-WM geholt. Europameister wurde Daniel Gyurta, der Ungar lag nur sechs Hundertstel vor Koch.

(ECHO-ONLINE, 13.12.2013, DPA)

Mit deutschem Rekord schwamm Marco Koch bei der Kurzbahn-EM in Dänemark auf Platz drei und holte damit seine zweite

Medaille. EM-Gold hatte sich Weltrekordler Steffen Deibler erhofft. Wegen des schlechteren Anschlags wurde es Silber. Zehn Medaillen nimmt das DSV-Team von der Europameisterschaft mit.

Für Marco Koch reichte es trotz seines zweiten deutschen Rekords in 2:01,62 Minuten am Sonntag erneut nicht zum Sieg. Aber Europameister Daniel Gyurta (Ungarn/2:00,72) musste schon ganz knapp an seinen Weltrekord heranschwimmen, um

Koch und den zweitplatzierten Briten Michael Jamieson (2:01,43) in Schach zu halten. Dem Ungar, der Koch bereits über die halbe Distanz knapp auf Rang zwei verdrängt hatte, fehlten am Ende nur um 0,05 Sekunden zur neuen Weltbestmarke. „Ich bin nicht so gut ins Rennen gekommen. Dass ich meinen deutschen Rekord um mehr als eine Sekunde verbessere, hätte ich nie gedacht“, sagte Koch.

(ECHO-ONLINE 16.12.2013, DPA)

TRIATHLON

Neujahrsgrüße

Der gesamte Vorstand der Triathlonabteilung wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches und verletzungsfreies neues Jahr. Mögen alle Eure (sportlichen) Ziele in Erfüllung gehen.

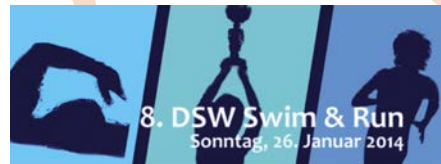
Und wer beim sportlichen Erfolg noch ein wenig nachhelfen möchte: auch im neuen Jahr gibt es an sieben Tagen die Woche die Möglichkeit, im DSW-Team an der körperlichen Fitness zu arbeiten ☺

8. DSW Swim & Run

Am 26. Januar findet bereits zum achten Male der Swim & Run im und ums Nordbad statt.

Um diese Veranstaltung zu stemmen, brauchen wir wieder deine tatkräftige Unterstützung.

Wenn du beim Auf- oder Abbau, beim Bahnen zählen oder Kuchenverkauf aushelfen kannst, dann melde dich bitte im internen Bereich unserer Homepage an.



Es zählt wirklich jede helfende Hand!

Und wenn du noch keinen Zugriff auf den internen Bereich hast, dann melde dich kurz bei Thoralf (thoralf.friedrich@dsw12.de)

Thoralf: Wie lange bist du schon im DSW?

Sandra: Puh, ich glaube, angemeldet bin ich seit ca. 2007, damals anlässlich eines Kraul-Schwimmkurses, hatte aber dann leider lange keinen richtigen Fuß beim DSW gefasst und war nur vereinzelt mal beim Schwimmtraining der Breitensportler, bis ich dann durch die Schichtarbeit in meinem damaligen Job völlig den Anschluss verloren habe.

Thoralf: Was gefällt dir am DSW?

Sandra: Erst mal gefällt mir dass es ein Breitensport Angebot gibt (leider ist das dazugehörige Lauftraining sehr früh und schwierig mit der Arbeit unter einen Hut zu bringen, eine 3/4Std später wäre besser :-))

Außerdem finde ich es toll dass selbst unsere "Vorzeigesportler" Tipps geben, wenn ich mal die ein oder andere Frage habe und jemanden treffe, wenn ich im Sommer morgens alleine schwimmen gehe, oder jemanden bei den Sailfish Swimnights treffe, (Danke an Nicole Leder und Susan Blatt).

Auch hat mich Carmen Schneider wieder motiviert, zum Breitensport-Training zu kommen, weil ich mich eine ganze Weile etwas verloren gefühlt hab, so als "Anfängerin".

Thoralf: Was gefällt dir weniger?

Sandra: Hm, gerade als Anfängerin, (ich tue mich etwas schwer, hab als Kind oder Jugendliche nie Ausdauersport betrieben), finde ich es sehr schwierig beim DSW Fuß zu fassen. Da ich absolut noch nicht mit tollen Zeiten glänzen kann und nicht "negativ auffallen" wollte, hatte ich auch überlegt, ob ich den Verein überhaupt bei meinen Anmeldungen vergangene Saison dazu schreiben soll. Hab's ja dann doch gemacht :-)

Ich habe mich lange irgendwie nicht richtig dazugehörig gefühlt, weil ich nicht zu den "guten" Sportlern gehöre. Was eigentlich schade ist.

Thoralf: Wie bist du zum Triathlon gekommen?

Sandra: Durch meinen Paps Hans Maar, er ist schon lange Triathlet und war ein paarmal beim Ironman Frankfurt und Roth am Start (Was jetzt nicht wirklich mein Ziel wäre :-)) Bin immer mächtig stolz auf seine Leistung! Er hat mir damals bei der Ausstattung (Rennrad, erster Einteiler etc.) geholfen und durch ihn bin ich auch damals zu dem ersten Kraulkurs gekommen mit der Idee, mal bei einem kleinen Triathlon mitzumachen.

Nachdem ich danach lange Zeit dann doch eher nix gemacht habe, war ich dieses Jahr gefrustet, weil ich im Team von Freunden beim Römerman gemeldet war und erst ca. 3 Wochen vorher angefangen hab, überhaupt wieder laufen und schwimmen zu gehen. Mir war klar dass ich im Team eine der letzten bzw. die letzte sein werde und hatte überlegt, abzusagen. Statt abzusagen, hab ich dann doch teilgenommen. Dann hab ich mich noch für die Jedermann-Distanzen beim Frankfurt City und in Rodgau angemeldet, um mich noch verbessern zu können bzw. weitere Ziele zu haben.

Thoralf: Welches war dein schönster Wettkampf?

Sandra: Hab ja noch nicht so viel Auswahl, weil ich vorher nie eine Sportart betrieben habe, bei denen man an Wettkämpfen teilnimmt. (War früher mehr im Fitnessstudio trainieren.) Aber den Frankfurt City Triathlon dieses Jahr fand ich toll. (Die Medaille, die alle im Ziel bekommen haben, hängt zur Motivation im Wohnzimmer.)

Thoralf: Was sind deine sportlichen Ziele im nächsten Jahr?

Sandra: Ich würde gerne eine Olympische Distanz nächstes Jahr schaffen, den Startpass hab ich mir daher eher als Motivation angefordert, bei einem olympischen hätte ich ja auch eine Tageslizenz machen können.

Thoralf: Und welche sportlichen Ziele hast du dir darüber hinaus gesetzt?

Sandra: So fit zu werden, um mich als Liga Starterin melden zu können.

Außerdem würde ich gerne – langfristig gesehen – irgendwann mal zusammen mit meinem Paps starten, vielleicht sogar mal beim Moret-Triathlon.



DSW-Mitglied
Sandra Maar ließ sich
von Thoralf Friedrich für
die Clubnachrichten
„ausfragen“.

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer unter-einander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Mühlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Waldemar Metzler, Tel. (0171) 2 87 93 56 jederzeit gerne zur Verfügung.

VOLLEYBALL

Deutschlands Volleyballzukunft zu Gast in Darmstadt

U18 Juniorinnen Volleyball Länderspiel Deutschland gegen Frankreich

Ein wenig schüchtern kamen sie an dem Donnerstagabend vor Weihnachten in die Halle. Einige von ihnen fast 1,90m groß, jedoch alle Juniorennationalspielerinnen noch mit einem mädchenhaften Gesicht ausgestattet. Neugierig erkundeten sie die Bedingungen, in der sich langsam füllenden Sportstätte ca. eine Stunde vor Spielbeginn, ehe es in die Kabinen zur Spielvorbereitung ging. Genug Zeit also noch für die fast 90 freiwilligen Helfer der Volleyballabteilung des DSW letzte Vorbereitungen für die große Bühne des Abends zu treffen.

Der DSW ist ja nun eher bekannt für Sportarten rund ums Wasser, jetzt ist der Name DSW auch mal wieder im deutschen Volleyball überregional aufgetaucht. Fuenf Mal half die Volleyballabteilung des DSW der Stadt Darmstadt bei der Organisation eines Länderspiels. Im vergangenen Dezember 2013 trat der DSW Darmstadt nun erstmalig selbst als Veranstalter auf.

Die U18-Juniorinnen Deutschlands traten am 19. Dezember gegen die französische Auswahl in der Sporthalle der Georg-Büchner-Schule für eine Freundschaftspiel an. Die deutschen Volleyballerinnen zeigten sich in den ersten Sätzen vor gut gefüllter Halle vom französischen Powervolleyball

beindruckt. Die französische Mannschaft spielte stabiler und konnte Größenvorteile besonders auf der Mittelposition ausnutzen. Erst durch einige Umstellungen im dritten Satz, durch den deutschen Nationaltrainer Jens Tietböhl, schaffte es das deutsche Team dominanter aufzutreten. Die Annahme und Abwehr stabilisierte sich, die Spielerinnen zeigten nun warum sie ins Nationalteam berufen wurden. Das bessere Spiel der deutschen Mannschaft schlug dann auch auf die Stimmung der Zuschauer um, die von nun an frenetisch versuchten die Spielerinnen bei ihrer Aufholjagd zu unterstützen. Jeder hart umkämpfte Ballwechsel wurde von nun an lautstark gefeiert. Es entwickelte sich im Folgenden ein Spiel mit tollen Ballwechseln. Dieser Siegeswillen bedeutete für Deutschland den Gewinn des dritten und vierten Satzes. Im entscheidenden fünften Satz ging Frankreich früh in Führung. Zwei sehr früh im Satz genommene Auszeiten konnten den französischen Spielfluss nicht stoppen, jedoch war der Widerstand der deutschen Spielerinnen noch nicht ganz gebrochen. Zum Ende des entscheidenden fünften Satzes kam das Team Deutschland noch einmal heran, schaffte es dann aber leider, durch zwei einfache Fehler in der An-



Spannung auf den Angriff.



Deutscher Block: Sandra Sydlik (rechts) und Nadia Jäckle (links)



Freiwillige Helfer der letzten Schicht nach dem Länderspiel.

FOTOS: THOMAS PIRZER

nahme nicht mehr das Spiel zu gewinnen. Frankreich gewann schlussendlich verdient nach einem tollen, spannenden, langen Abend das erste von drei Länderspielen mit 3 : 2 gegen die deutsche Auswahl. Die Enttäuschung war den deutschen Spielerinnen ebenso anzusehen, wie den französischen Spielerinnen ihre Freude .

Ein großes Ziel war jedoch erreicht: Alle Zuschauer haben den großen Kampfeswillen beider Teams gespürt und lautstark mit den Mannschaften mitgekämpft, mitgehofft und am Ende mitgefeiert. "Das war Werbung für Volleyball" hörte man immer wieder an diesem Abend. "Es ist beeindruckend, wie hart auf die Bälle geschlagen und gleichzeitig so präzise gespielt wird. Ein toller Abend für alle Mitglieder unserer Abtei-

lung und eine tolle Werbung für den Volleyballsport" so Lutz Gunder, der Abteilungsleiter der DSW-Volleyballer. Weiter hob er die tolle freiwillige Mitarbeit der ca. 90 Helfer heraus, ohne die sich ein solcher Abend nicht realisieren lässt.

Die Austragung eines solchen events ist natuerlich nicht nur eine Frage der Helfer, sondern beinhaltet auch eine gewisses finanzielles Risiko. Hier hat uns der Gesamtvorstand des DSW 1912 von Anfang an Rueckhalt zugesichert - ohne diese Sicherheit hätten wir uns an das Unternehmen nicht gewagt. Danke fuer Euer Vertrauen!

Ein Dank geht an die Firmen Merck, die Sparkasse Darmstadt und Entega, die diese Veranstaltung mit ermöglicht haben. Ebenso danken wir dem Sport- und dem Schulamt

der Stadt Darmstadt für die problemlose Kooperation. Ein ganz besonderen Dank geht an die beiden Hausmeister der Georg-Bücher-Schule, die uns in allen Bereichen fantastisch unterstützt haben. Besonders Herrn Gallei möchten wir hier auf diesem Weg alles Gute für seinen verdienten Ruhestand wünschen. In den 30 Jahren seit dem Bau der GBS-Halle war er stets ein loyaler Unterstützer und Fan der Volleyballer des DSW 12

Darmstadt! **Heinz, Du wirst uns bei jeder Veranstaltung willkommener Gast sein!!** Bleibt für 2014 zu hoffen, dass sich der DSW durch die hervorragende Ausrichtung des Länderspiels wieder einmal beim Deutschen Volleyball Verband ins Spiel gebracht hat, um ein A-Länderspiel auszurichten. Ebenso erhoffen wir uns, dass viele junge Mädchen und Jungen Interesse bekommen haben bei uns im Verein mit Volleyball zu beginnen!

Die Heimspiele im Jahr 2014 (Besuch ist herzlich willkommen)

Januar:

Samstag 18. Januar

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen HVV-Auswahl

Sonntag 19. Januar

11.00 Uhr GBS

1. Frauen gegen Hochheim/Groß-Gerau

11.00 Uhr Kasinohalle

2. Männer gegen Kriftel III/Leeheim

Februar:

Samstag 08. Februar

10.00 Uhr BSZ

Männl. Jugend gegen Wald-Michelbach/Leeheim

19.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Ober-Roden

Samstag 15. Februar

19.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Cölbe

Samstag 22. Februar

15.00 Uhr GBS

2. Frauen gegen Babenhausen/Trebur

März:

Samstag 08. März

15.00 Uhr GBS

1. Frauen gegen Griesheim/Bad Homburg II

19.00 Uhr Kasinohalle – DAS LOKALDERBY SCHLECHTHIN!!!

1. Männer gegen Orplid Darmstadt

Samstag 15. März

15.00 Uhr GBS

1. Frauen gegen Rüsselsheim/Naurod

15.00 Uhr Kasinohalle

2. Männer gegen Weiterstadt/Langen

19.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Goldstein

Sonntag 16. März

11.00 Uhr BSZ

3. Frauen gegen Groß-Umstadt/Zeilhard II

MANFRED KROLZYK

Ergebnisse der Saison 2013/2014

1. Männer: Oberliga Hessen (20 Punkte / Platz 4)

– Ober-Roden	3:1
– Rodheim II	2:3
– Kriftel II	3:1
– Orplid Darmstadt	3:2
– Biedenkopf	3:1
– Goldstein	2:3

1. Frauen: Landesliga Süd (22 Punkte / Platz 1)

– Naurod	0:3
– Bad Homburg II	3:1
– Bleidenstadt	3:0
– Auerbach	3:1
– Rüsselsheim	3:0

2. Männer: Landesliga Süd (7 Punkte / Platz 9)

– Kriftel III	1:3
– FTG Frankfurt	1:3
– Rüsselsheim III	1:3
– Weiterstadt	1:3
– FTG Frankfurt	3:1
– Trebur	3:1
– Dreieichenhain	3:1

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd (16 Punkte / Platz 5)

– Erbach	1:3
– Wald-Michelbach	3:1
– Wacker Offenbach	1:3
– Babenhausen	3:2
– Dreieichenhain	1:3

3. Frauen: Bezirksliga Ost (6 Punkte Platz 5)

– Steinberg	3:1
– Rimbach	0:3
– Dieburg/Münster	0:3
– Zeilhard I	0:3
– Steinberg	3:0

Männliche Jugend (5 Punkte / Platz 5)

– Ober-Roden	2:3
– Brensbach	2:3
– Wald-Michelbach	3:1

Weibliche Jugend keine Meldung

WASSERSPORT



Fledernaushausbau



Kenterrollentraining

Das Wassersportjahr 2013 in zehn Bildern

Winter Saale Fahrt





Chassesac zu Wasser



Chassesac zu Land



Otterstädter Altrhein



Hochwasser
im Juni 2013



Familienfahrt
an der Lahn



Jugendwildwasserfahrt
in Osttirol



Boppardfahrt

100 Jahre DKV:

DSW – Fahrt nach Hamburg zur Jubiläumswoche

Am 15. März 1914 wurde in Hamburg der Deutsche Kanu Verband (DKV) gegründet. In diesem Jahr wird der DKV 100 Jahre alt. Unter dem Motto „100 Jahre für den Kanusport“ findet vom 18.-27. April in Hamburg eine Jubiläumswoche statt.

Standquartier ist das Leistungszentrum Rudern – Kanu in Allermöhe. Geplant sind Fahrten auf allen Gewässern, Stadtrundfahrten und -gänge, Besichtigungen und Abendveranstaltungen. Wir wollen vom 21. bis 27. April an der Jubiläumswoche teilnehmen. Die Vorbereitungen der Fahrt ist am 9. April um 20:30 Uhr im Bootshaus. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte frühzeitig beim Sportlichen Leiter an (werner.ihl@dsw12-wassersport.de).

Die zweite Jubiläumsveranstaltung ist die Internationale Elbefahrt von Schmilka bis

Hamburg. Diese Fahrt war von 1990 bis 2008 eine beliebte Urlaubstour für Kanuten. Im Festjahr zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Kanu-Verbandes wird mit der 20. Internationalen Elbefahrt eine traditionelle Kanutouristik-Veranstaltung wieder aufleben. In der Zeit vom 12. Juli bis 2. August 2014 werden die Teilnehmer in 16 Etappen, unterbrochen von vier Ruhetagen, die 635 Kilometer lange Strecke von Schmilka über Dresden und Magdeburg nach Hamburg im Paddelboot zurücklegen. Es ist natürlich auch möglich, sich nur für einzelne Abschnitte oder Etappen zu melden. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2014.

Ausführliche Informationen zu den beiden Veranstaltungen findet ihr auf unserer Internetseite unter „Programm“ (www.dsw12-wassersport.de).



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

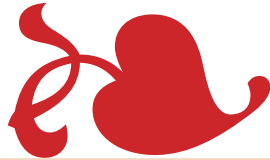
seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaeser.de

Einladung



zur Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung

am 26.3.2014, um 20.00 Uhr

im DSW-Clubheim, Alsfelder Str. 31, Darmstadt.

Tagesordnung

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Eröffnung und Begrüßung | 7. Aussprache |
| 2. Feststellung der Beschlußfähigkeit | 8. Entlastung des Vorstandes |
| 3. Bericht des Abteilungsleiters | 9. Wahl eines neuen Kassenprüfers |
| 4. Bericht des sportlichen Leiters | 11. Behandlung von Anträgen |
| 5. Bericht der Kassenwartin | 12. Vorstellung des Haushaltsplanes für 2014 |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 13. Verschiedenes |

Anträge sind bis spätestens 26.2.2014 schriftlich bei dem Abteilungsleiter der Wassersportabteilung, Herrn Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstrasse 20, 64342 Seeheim-Jugenheim oder per E-Mail (hj.schaefer@onlinehome.de) einzureichen.

In der Hoffnung viele Mitglieder der Abteilung begrüßen zu können verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand



Einladung zur traditionellen Feuerzangenbowle

Noch einmal zur Erinnerung:

Die traditionelle Feuerzangenbowle für Herren findet am 18.01.2014 um 19.00 Uhr - like every year - im Clubhaus am Altrhein statt. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen, insbesondere dann, wenn auch ein paar "Neulinge" zu uns stoßen würden. Der Abend beginnt wie immer mit einem gedeckten Tisch, reger Unterhaltung und geht dann bei einer Feuerzangenbowle über in den von Gitarre und Mundorgel begleiteten Liederabend.

Bitte meldet euch bis spätestens 11.01.2014 an, (Dieter Giese 06132-8303).
Bis dann Euer Dieter

Wintertraining von November 2013 bis März 2014

Montag, 19.00 – 20.30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
Kontakt: Markus Haas, Tel. (06151) 312985

Mittwoch, 16.45 – 17.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren,
Schul- und Trainingsbad
Kontakt: Daniela und Markus Voss,
Tel. (06151) 400982

Mittwoch, 20.45 - 21.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren,
Schul- und Trainingsbad (zusätzlich)

Donnerstag, 18:30 – 20:00 Uhr
Gymnastik / Hallentraining,
Turnhalle Wilhelm-Leuschner-Schule
Kontakt: Markus Haas,
Tel. (06151) 312985

Samstag, 12:00 Uhr
Rudern für Jugendliche
(zusammen mit Neptun)

Samstag, 14.00 Uhr
Ruder- und Paddeltreff,
Bootshaus Erfelden

Das "Schwimmen und Eskimotieren" findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining) immer montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle. Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen. Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen!

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule in Darmstadt, Bessunger Str. 195 (Nähe Südbahnhof bzw. Haardtring). Der Zugang ist vom Haupteingang in der unteren Bessunger Str. (bitte auf der Straße parken, das große Tor zum Schulhof wird abgeschlossen!), die Halle liegt dann linker Hand - auf der Rückseite der "Haardtring". Wir haben die Halle für uns, sie ist zwar klein (364 qm - max. "zwei Felder"), sie hat aber alles was wir brauchen.

**In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe,
keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!**

Termine Januar/Februar

Liebe Abteilungskollegen.

Da wir in der aktuellen Ausgabe der DSW Nachrichten das komplette Jahresprogramm abdrucken an dieser Stelle keine Termintabelle. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass auch im Winter 2014 das Bootshaus nicht verwaist ist. Es werden wieder Themenabende, Filmangebote, Feuerzangenbowle, Winterwanderung und Paddeltouren stattfinden. Die Organisatoren freuen sich über zahlreiche Beteiligung.

Weitere Informationen den Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Website unter „Aktuelles“ auf www.dsw12-wassersport.de oder bei den jeweiligen Verantwortlichen.

Übrigens.....

- sind alle Türen und Fenster des Bootshauses, der Bootshallen und des Jugendraums beim Verlassen des Geländes ordnungsgemäß zu verschließen, auch die Stahltüren. Bei der Schiebetür ist darauf zu achten, dass sie tatsächlich abgeschlossen ist. Dies gilt auch beim Verlassen auf dem Wasserwege.
- ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der Außenwasserhahn abgedreht ist.
- bitten wir die Mitglieder, die Räume des Bootshauses für private Zwecke nutzen wollen, dieses Vorhaben drei Monate vor dem beabsichtigten Termin als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.
- weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).
- werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, Artikel für die Clubzeitschrift nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

• Beiträge für die DSW-Nachrichten
März/April 2014 bis spätestens 15.02.2014
senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de

DSW 12 – Wassersportabteilung: Jahresprogramm 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.14	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
10.01.14	18:30	1. Themenabend: „Fledermausdetektor bauen“	Bent Norgaard
18.01.14	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
24.01.14	18:00	1. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
09.02.14	11:00	Schnee- und Eisfahrt, anschl. Imbiss i. d. Gaststätte Anmeldung bis 01.02.14 / o 62 58 – 94 16 80	Werner Ihl
14.02.14	18:30	2. Themenabend: „Knoten, Schilder und Sicherheit auf dem Wasser“	Bent Norgaard Jan Haulsen
21.02.14	18:00	2. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
21.-23.2.14	-----	Bezirks - Wintersaalefahrt	Winfried Herbst
23.02.14	10:00	Winterwanderung / Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltor	Ulrich Becker
09.03.14	10:00	HKV: Hessischer Kanutag in Alsfeld	HKV
14.03.14	18:30	3. Themenabend: „Ruder- und Paddeltechnik“	Winfried Herbst
15.03.14	14:00	1. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
21.03.14	18:00	3. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
26.03.14	20:00	Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung im SLZ	Vorstand
30.03.14	09:45	Anpaddeln / Anrudern. Gleichzeitig auch Bezirksanpaddeln Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg Fahrt zu den WSF in Guntersblum Verpflegung mitnehmen! Getränke vor Ort	Werner Ihl
01.04.14	18:00	Beginn des Rudertrainings für Anfänger	Petra Reuke-Demant
04.04.14	18:00	Beginn des Kinderpaddelns	Bent Norgaard Jan Haulsen
05.04.14	14:00	2. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
5.-6.4.14	-----	Bezirks - Spießbratenfahrt an die Nahe	Winfried Herbst
09.04.14	20:00	Vorbesprechung / Blumenziebelfahrt / Bootshaus	Reinhard Henke
	20:30	Vorbesprechung / Fahrt nach Hamburg / Bootshaus	Werner Ihl
12.-13.4.14	-----	Jugend - Übungswochenende in Hüningen	Winfried Herbst
12.-26.4.14	-----	Bezirkswildwasser - Tour nach Frankreich an Lou und Orb	Winfried Herbst
18.-21.4.14	-----	Blumenziebelfahrt rund um Haarlem (Holland), 17, 27 oder 35 km am Sonntag, Grachtenrundfahrt am Samstag. Rückfahrt Montag, Übernachtung in Zelten auf dem Gelände des HKV Haarlem Erfelden-Haarlem: 465 km	Reinhard Henke Werner Ihl
18.-27.4.14	-----	100 Jahre DKV. Jubiläumswoche in Hamburg. Geplant sind Fahrten auf allen Gewässern, Stadtrundfahrten und -gänge, Besichtigungen und Abendveranstaltungen. Standquartier ist das Leistungszentrum Rudern – Kanu in Allermöhe.	DKV
21.-27.4.14	-----	Fahrt nach Hamburg: 100 Jahre DKV	Werner Ihl
27.04.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
01.05.14	09:00	Paddeltagestour auf den Lingenfelder Altrhein	
		Treffpunkt: 9 Uhr am Bootshaus / Boote aufladen / Abfahrt um 10 Uhr	Johannes Kollmann
18.05.14	09:00	Tag der offenen Tür und Präsentation unseres Kanusports im Rahmen der Aktion: „Autofreier Sonntag - Vom Altrhein zum Altrhein, zwischen Erfelden und Ginsheim“. Die rund 25 Kilometer lange Strecke führt vom Erfelder Richthofenplatz über Leeheim, Geinsheim, Trebur, Astheim und Bauschheim ans Ginsheimer Altrheinufer – oder umgekehrt. Von 10-18 Uhr.	Vorstand
23.05.14	20:00	Vorbesprechung / Himmelfahrt / Bootshaus.	Werner Ihl

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
25.05.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
29.5.-1.6.14	-----	Himmelfahrt: Campingplatz des Paddelclub Illingen / 2 Rundtouren auf Altrheinarmen / 2 Tages Touren auf Moder und Sauer in Frankreich. www.paddelclub-illingen.de	Werner Ihl Eberhard Walther
29.5.-1.6.14	-----	Bezirkswildwasser - Tour nach Mittenwald / Allgäu	Winfried Herbst
10.06.14	09:00	Hessentag 2014 in Bensheim (6. bis 15. Juni): Präsentation unseres Kanusports am Badensee in Bensheim von 9 – 18 Uhr / Kanufahren für Schulklassen	Waspo Abt.
11.06.14	20:30	Vorbesprechung / Fronleichnam / Bootshaus	Johannes Kollmann
19.-22.6.14	-----	Fronleichnam: Fahrt nach Kehl / Rhein - Nebenflüsse Campingplatz Friesenheim	Johannes Kollmann
19.-22.6.14	-----	Bezirkswildwasser - Tour nach Zweisimmen / Schweiz	Winfried Herbst
28.-29.6.14	14:00	Vorbereitungstreffen für die Schwedenfahrt	Johannes Kollmann
28.06.14	09:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus – Ginsheimer Altrhein	Rüdiger Sattler Winfried Herbst
29.06.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Winfried Herbst
05.07.14	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
09.07.14	20:30	Vorbesprechung / Sommerfahrt / Bootshaus	Reinhard Henke
11.-13.7.14	-----	52. HKV - Wanderfahrtreffen in Kassel	HKV
11.-13.7.14	-----	4. Kanu - Jugend Wochenende beim Hochheimer Kanuverein	HKV
12.07.14	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus. Aufbau am 11.07. ab 17 Uhr	Vorstand
13.7.-2.8.14	-----	Internationale Elbfahrt / Schmilka bis Hamburg	DKV
19.07.14	12:00	Großkanadierfahrt „Rundum“ mit Grillen in Florida Nur mit Voranmeldung bis 13.07.14 / Liste im Bootshaus	Werner Ihl
25.7.-10.8.14	-----	Sommerfahrt / Holland / Fryslân / max. 10 Teilnehmer	Reinhard Henke
27.07.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
27.7.-10.8.14	-----	Jugend - Kanutour nach Schweden.	Johannes Kollmann
02.08.14	09:00	Bezirks - Ökologiekurs im Bootshaus des DSW*12. Info und Anmeldung: eberwald@gmx.de	Eberhard Walther
16.-17.8.14	-----	Ökologie - Wochenende / Bootshaus des WSV in Brühl. Anmeldung per Email bei Eberhard bis zum 2.8.14	Eberhard Walther
16.-24.8.14	-----	5. HKV - Jugendwildwasserwoche in Lienz / Österreich.	HKV
31.08.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg.	Bezirk
03.09.14	20:30	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus. Anmeldung bis zum 30.8. auf der Liste im Bootshaus.	Winfried Herbst
06.09.14	14:00	4. Gemeinschaftsdienst.	Vorstand
12.09.14	19:30	Vorbesprechung / Familienfahrt / Bootshaus.	Bent Norgaard
13.-14.9.14	07:00	50. Bezirks – Herbstfahrt nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst
20.-21.9.14	-----	Familienfahrt.	Bent Norgaard
24.09.14	20:00	Vorbesprechung / Bezirks – Wanderpaddeltour Rhein.	Werner Ihl
26.09.14	18:00	Ende des Kinderpaddelns	Bent Norgaard, Jan Haulsen
28.09.14	09:45	Bezirksabpaddeln / Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg	Werner Ihl
28.09.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
3.-5.10.14	-----	Bezirks - Wanderpaddeltour auf dem Rhein ab Iffezheim	Werner Ihl
10.10.14	18:00	Terminplanung 2015 / Bootshaus	Werner Ihl
26.10.14	09:45	Abpaddeln und Abrudern / Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
02.11.14	10:00	HKV: Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
08.11.14	14:00	5. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
09.11.14	10:00	Herbstwanderung	Steffi u. Klaus Klein
16.11.14	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein / anschl. Essen	Mechthild Herbst
16.11.14	16:00	Bootshaus: Bilder der Saison.	Mechthild Herbst
30.11.14	16:00	Jahresabschlussabend im Bootshaus	Mechthild Herbst
Sonderfahrten	-----	Abhängig von Wasserstand, Jahreszeit und aktuellen Veranstaltungen. Aushang im Bootshaus erforderlich.	



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **BRIGITTE HOFMANN** zum 50. Geburtstag am 05.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **STEPHEN MARIS** zum 50. Geburtstag am 08.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **ALEXANDER SCHWALBACH** zum 50. Geburtstag am 10.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **MARKUS KRAUSE** zum 50. Geburtstag am 24.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS HOCHSTAETTER** zum 60. Geburtstag am 08.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **WALTER WOLF** zum 60. Geburtstag am 14.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **HANS-JOACHIM MÜLLER** zum 60. Geburtstag am 04.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **BURKHARD LANGE** zum 70. Geburtstag am 10.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **DIETMAR OEHLRICH** zum 70. Geburtstag am 14.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **GERNOT SCIOR** zum 71. Geburtstag am 02.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **JOCHEN FIEDLER** zum 71. Geburtstag am 07.01.2014
- ... unserer Clubkameradin **BÄRBEL GUNDER** zum 71. Geburtstag am 01.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **WALTER BECKER** zum 71. Geburtstag am 09.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **EIKE REEG** zum 71. Geburtstag am 12.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **HARTWIG STAMMLER** zum 71. Geburtstag am 14.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **PETER RIEDEL** zum 73. Geburtstag am 17.01.2014
- ... unserer Clubkameradin **ELKE LANGSDORF** zum 73. Geburtstag am 16.02.2014
- ... unserer Clubkameradin **IRIS ICKSTADT** zum 74. Geburtstag am 19.02.2014
- ... unserem Clubkameraden **HEINZ STEUDLE** zum 77. Geburtstag am 22.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **EGON SCHWEBEL** zum 77. Geburtstag am 31.01.2014
- ... unserem Clubkameraden **RÜDIGER SATTLER** zum 77. Geburtstag am 01.02.2014
- ... unserer Clubkameradin **BIRGITTA GÜNTHER** zum 81. Geburtstag am 14.01.2014
- ... unserer Clubkameradin **HANNELORE PAETOW** zum 81. Geburtstag am 26.02.2014

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:				<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>		<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1.Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1.Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 <small>p.a.</small>	–	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmittglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					Stand 12.04.2013	

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

Für das abgebildete Foto bedanken wir uns sehr herzlich beim Schulorchester der Viktoriaschule Darmstadt.

Jetzt
Mitglied
werden!

*„Eine Gemeinschaft,
in der jede
Stimme zählt.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Über 76.000 Kunden der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG sind zugleich Teilhaber. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, und genießen Sie zahlreiche Vorteile exklusiv für unsere Mitglieder. Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de

Volksbank
Darmstadt-Südhessen eG

